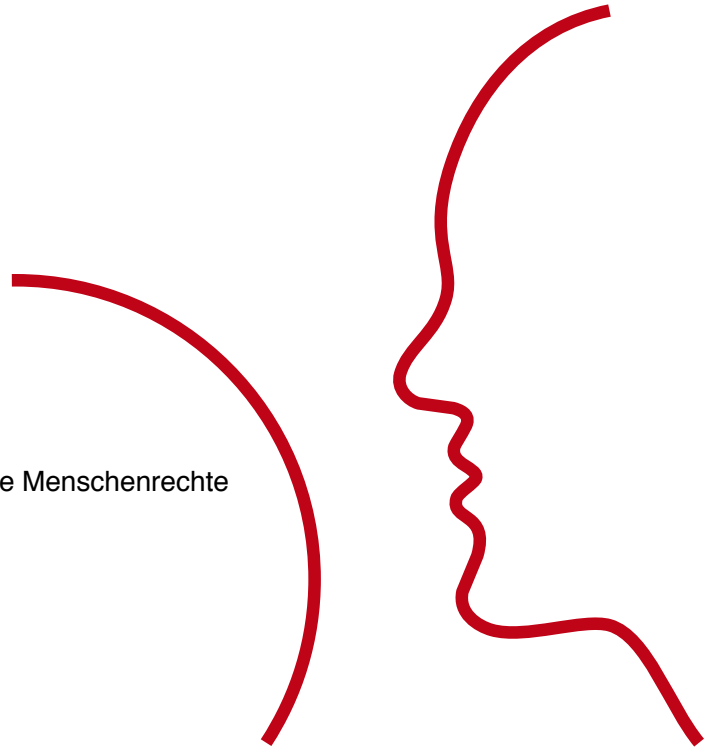


Verleihung der 16. Bruno Kreisky Preise für Verdienste um die Menschenrechte





EINLADUNG ZUR

Verleihung der 16. Bruno Kreisky Preise für Verdienste um die Menschenrechte

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Armbrustergasse 15, 1190 Wien

9. Juni 2015, 19:30 Uhr

Begrüßung:

Gertraud Auer Borea d'Olmo

Generalsekretärin des Bruno Kreisky
Forums für internationalen Dialog

Oliver Rathkolb

Exekutivdirektor der Bruno Kreisky Stiftung
für Verdienste um die Menschenrechte

Ewald Nowotny

Kuratoriumsvorsitzender der Bruno Kreisky
Stiftung für Verdienste um die Menschen-
rechte

Verleihung des Bruno Kreisky Preises an:
Vian Dakhil (Irak)

Laudatio: Violet al Raheb

Universität Wien

Verleihung des Bruno Kreisky Preises an:
Marijana Grandits (Österreich)

Laudatio: Manfred Nowak

Ludwig Boltzmann Institut für
Menschenrechte

Verleihung des Bruno Kreisky Preises an:
Nachbarinnen in Wien (Österreich)

Laudatio: Sandra Frauenberger

Amtsführende Wiener Stadträtin
für Integration, Frauenfragen,
KonsumentInnenschutz und Personal

PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER 2015

VIAN DAKHIL

Die einzige Jesidin im irakischen Parlament vertritt mit ganzem Herzen die Jesiden, eine ethno-religiöse Minderheit, deren größte Gruppe im nördlichen Irak lebt. Vian Dakhil ist eine weltbekannte, mutige Aktivistin, die sich dem Völkermord an den Jesiden tapfer widersetzt. Sie fordert globale Unterstützung gegen die Gräueltaten und Mithilfe zur Befreiung von Gefangenen der ISIL. Jeden Tag verstärkt Vian Dakhil durch verschiedene Initiativen die kaum hörbaren Stimmen jesidischer Frauen und Mädchen, die durch die ISIL missbraucht wurden. Diese bemerkenswerte Vertreterin der jesidischen Minderheit bleibt unaufhaltsam, wenn sie weltweit zur Intervention auffordert, damit die Sicherheit und das Leben der jesidischen Minderheit verteidigt werden können. Im Jahr 2014 hat Vian Dakhil für ihren Einsatz für die vom Terror der ISIL bedrohten jesidischen Frauen und Irakerinnen den *Anna Politkovskaya Preis* erhalten.

MARIJANA GRANDITS

Bereits als Studentin setzte sich Marijana Grandits für Minderheitenrechte und das Recht auf Entwicklung im Globalen Süden ein. Von 1990 bis 1994 war sie Abgeordnete zum Österreichischen Nationalrat. Marijana Grandits ist Mitglied der Kommission 5 der Volksanwaltschaft und eine engagierte Beraterin für Menschenrechte. Von 2000 bis 2012 war Marijana Grandits Mitglied der Menschenrechtskommission im Innenministerium. Sie war Expertin bei Twinningprojekten für Menschenrechte in der Türkei, Kroatien und BiH, Konsultantin für UN ECOSOC, CARE International und für verschiedene andere Organisationen. Als Direktorin der Arbeitsgruppe „Demokratie und Menschenrechte“ hat sie beim Stabilitätspakt für Südosteuropa gearbeitet. Marijana Grandits war überdies Co-Vorsitzende des *Verona-Forums*, der Antinationalistischen Plattform von Oppositionellen und Intellektuellen für Frieden und Wiederversöhnung auf dem Territorium des ehemaligen Jugoslawien. Mit der *Alexander Langer Stiftung* unterstützt sie ein Friedensprojekt in Srebrenica. Marijana Grandits engagiert sich seit Jahrzehnten für die Gleichberechtigung der Geschlechter, was auch durch ihre Aktivitäten im *Kosmos Theater* in Wien zum Ausdruck kommt.

NACHBARINNEN IN WIEN

Diese junge Organisation, die von der Internistin Christine Scholten und der Sozialarbeiterin Renate Schnee in Wien gegründet wurde, ist eine bewunderswerte Initiative. Das Projekt „Nachbarinnen“ richtet sich an Migrantinnen, um ihnen die besten Integrationschancen unter verschiedenen Aspekten zu gewährleisten. Die Organisation ermutigt Migrantenfamilien in Wien zur Teilnahme am Sozialleben und informiert über das öffentliche Gesundheits- und Bildungswesen. Das Projektziel ist nicht nur auf die Hauptbedürfnisse von Migranten fokussiert, sondern spielt auch eine wichtige Rolle zur Erlangung positiver Erfahrungen bei der Integration, die in weiterer Folge ermöglichen, die Entstehung von Parallelgesellschaften zu verhindern. „Nachbarinnen“ sind Frauen mit türkischer, arabischer, somalischer und tschetschenischer Muttersprache. Das Projekt ist einzigartig und zeugt von starker menschlicher Solidarität.



Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte – Preisverleihung

www.kreisky.org/human.rights

Organisation: Martyna Piątkowska

Platzreservierung unter:

einladung.kreiskyforum@kreisky.org

T +43 1 318 82 60-20

WIEN
KULTUR



KREISKY
FORUM

